

Grenchen und Solothurn, Mai 2011

Solothurnische Interkonfessionelle Konferenz (SIKO)
Römisch-katholische Fachstelle Religionspädagogik
Evangelisch-reformierte Fachstelle Religionspädagogik
Christkatholische Arbeitsstelle Religionsunterricht



Informationen zum Religionsunterricht an den Solothurner Privatschulen

Auf Grund verschiedener Anfragen von Eltern, deren Kinder eine Privatschule besuchen, stellen wir fest: Einzelne Solothurner Privatschulen bieten von sich aus oder auf Anfrage hin die Möglichkeit für Religionsunterricht im Schulraum an.

Beispiel Rudolf Steiner- Schule: Finanzierung zu gleichen Teilen von der evangelisch- reformierten und der römisch-katholischen Kirchgemeinde Solothurn, Wahlmöglichkeit zwischen konfessionellem christlichem Unterricht und freiem christlichem Unterricht anthroposophischer Prägung (letzterer erteilt von Lehrkräften der Rudolf Steiner- Schule).

Beispiel Fitzgerald Bilingual Dayschool Schönenwerd: klassenübergreifender Religionsunterricht für Kinder der Kindergarten- und Unterstufe im Rahmen des ordentlichen Wahlfachunterrichts (acht Doppellektionen an Mittwochnachmittagen im vierten Quartal des jeweiligen Schuljahres, finanziert von der Schule, inhaltlich und organisatorisch angelehnt an die Klassenmappe der evangelisch- reformierten Kirchgemeinde Olten).

Wie die Staatsschulen sind auch die Privatschulen verpflichtet, für den Religionsunterricht Zeit innerhalb der ordentlichen Stundentafel und den nötigen Raum im Schulhaus zur Verfügung zu stellen (Volksschulgesetz BGS 413.111 und Verordnung dazu BGS 413.121.1, Reglement über die Lektionspläne der Volksschule BGS 413.621 inkl. Verfügung dazu ab 1. Juni 2009, siehe www.avk.so.ch → Gesetze und Verordnungen).

Die Verantwortung für die religiöse Erziehung und Bildung liegt bei den Eltern, die organisatorische und finanzielle Verantwortung für den Religionsunterricht bei den Kirchgemeinden bzw. Pfarreien der jeweiligen Wohn- und Standortgemeinden. Wir empfehlen den Standort- Kirchgemeinden, gemeinsam mit interessierten Eltern das Gespräch mit den Schulleitungen zu suchen. Nach dem Muster der bestehenden Angebote, siehe oben, kann Religionsunterricht angepasst an die Bedürfnisse der Schulkinder/ Familien und entsprechend der lokalen Schulphilosophie ökumenisch oder konfessionell angeboten werden. Da meist der grössere Teil der zu unterrichtenden Schulkinder aus der Region oder sogar aus einem Nachbarkanton stammen, ist eine mögliche Rechnungsstellung an die Herkunftskirchgemeinden in Betracht zu ziehen.

Mit freundlichen Grüssen

Theres Mathys-Manz
Vertreterin SIKO

Peter Sury
Stellenleiter röm.-kath.
Fachstelle
Religionspädagogik

Ruedi Scheiwiler
Stellenleiter evang. ref.
Fachstelle
Religionspädagogik

Marianne Stirnimann
Stellenleiterin christkath.
Fachstelle
Religionspädagogik